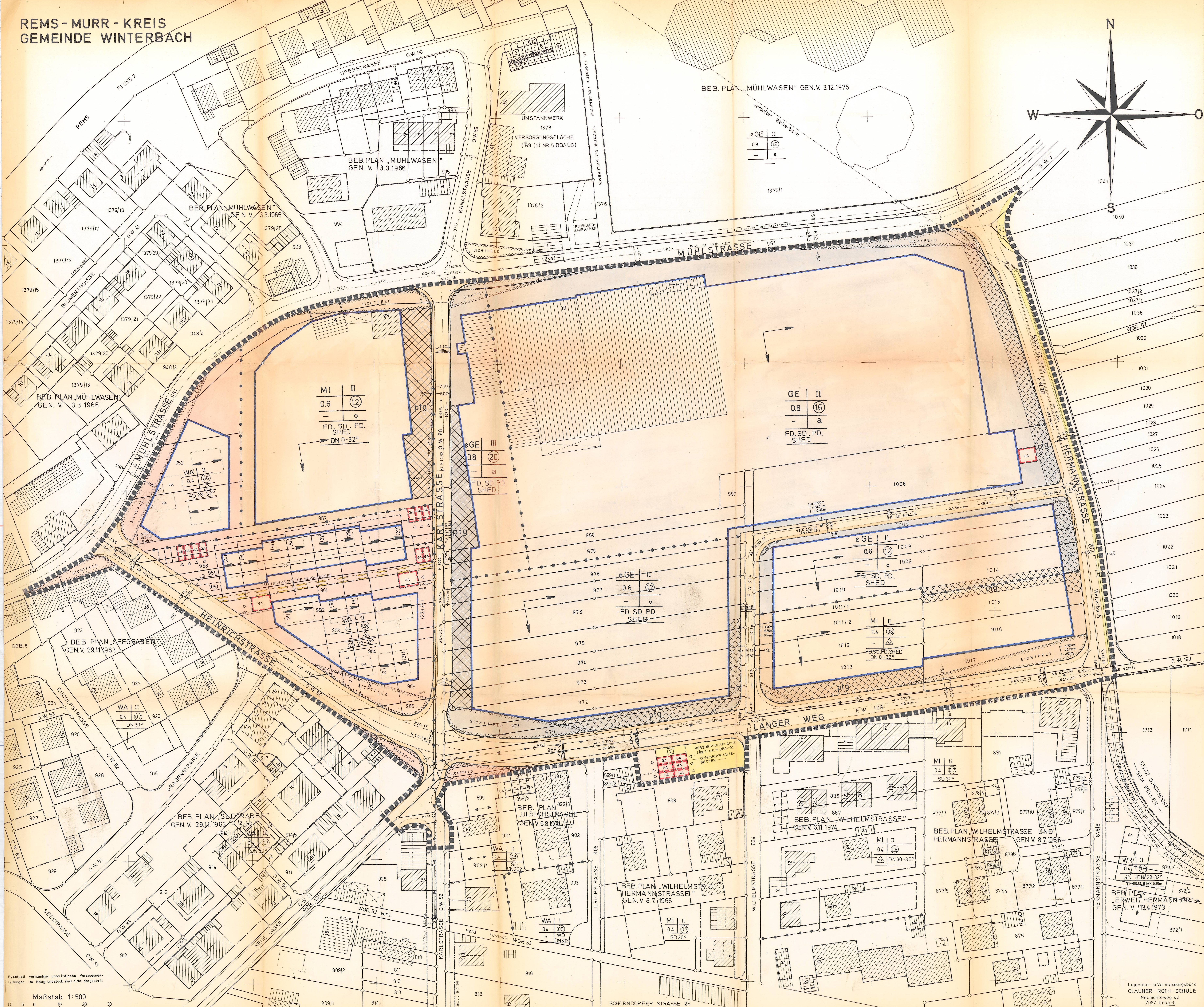


REMS - MURR - KREIS
GEMEINDE WINTERBACH



VERFAHRENSVERMERKE:
AUFSTELLUNGSBESCHLUSS GEMÄSS § 211 BBAUG AM
ORTSÜBLICH BEKANT GEMACHT AM
BURGERBETEILIGUNG GEMÄSS § 25 BBAUG AUSGELEGT VOM BIS
ALS ENTWURF GEMÄSS § 26 BBAUG AUSGELEGT VOM BIS
AUSLEGUNG BEKANT GEMACHT AM
ALS SATZUNG GEMÄSS § 10 BBAUG VOM GEMEINDERAT BESCHLOSSEN AM
GENEHMIGT GEMÄSS § 11 BBAUG VOM MIT ERLAUSS VOM NR
AUSGELEGT GEMÄSS § 12 BBAUG AB
GENEHMIGUNG UND AUSLEGUNG BEKANT GEMACHT AM
IN KRAFT GETRETEN AM

GEFERTIGT: URBACH, DEN 17. JULI 1979
Ingenieur- u. Vermessungsbüro
Büro: Gläuner, Roth, Schüle
Neumühlweg 42
7067 Urbach
Telefon (07181) 81416

WINTERBACH, DEN
(UNTERSCHRIFT)

**REMS - MURR - KREIS
GEMEINDE WINTERBACH**

**BEBAUUNGSPLAN „ÄNDERUNG
SEEGRABEN - MÜHLFELD“**

ES GILT DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG 1977 (BUNDESGESETZBLATT 15.1763)

VORGÄNGE: GEN. 25.7.1966
BEB PLAN „SEEGRABEN“ GEN. V. 29.11.1963
BEB PLAN „MÜHLWASEN“ GEN. V. 3.3.1966
BEB PLAN „WILHELMSTRASSE UND HERMANNSTRASSE“ GEN. V. 8.7.1966
BEB PLAN „ULRICHSTRASSE“ GEN. V. 6.8.1971
BEB PLAN „MÜHLWASEN“ GEN. V. 3.3.1976
BEB PLAN „SEEGRABEN - MÜHLFELD“ GEN. V. 28.8.1979
M = 1:500 (AUSZUG AUS DEM LIEGENDSCHAFTSKATASTER)

LAGEPLAN

ZEICHENERKLÄRUNG:

GENEHMIGT
Entscheidung des
Landratsamtes Rems-Murr-Kreis
vom 2. SEP. 1980

----- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES (§ 91(1) BBAUG)

GEHWEG
FAHRBAHN
GEHWEG

OFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE
(§ 91(1) NR. 11 BBAUG)

OFFENTLICHE PARKFLÄCHE (§ 91(1) NR. 11 BBAUG)

WA
MI
GE eGE

ALLGEMEINES WOHNGEBIET (§ 4 BAUNVO)
MISCHGEBIET (§ 6 BAUNVO)
GEWERBEGEBIET (§ 8 BAUNVO)
EINGESCHRÄNKTES GEWERBEGEBIET (§ 8 BAUNVO)

NICHT ÜBERBAUB. GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
ÜBERBAUB. GRUNDSTÜCKSFLÄCHE (§ 91(1) NR. 2 BBAUG)
BAUGRENZE (§ 23(3) BAUNVO)

GA

GARAGE

V

GRÜNLÄCHE ALS BESTANDTEIL VON VERKEHRS-
ANLAGEN I.S.V. § 12(1) BBAUG

PFLANZGEBOT VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN
(§ 91(1) NR. 25a BBAUG)

ART & MAß ZAHLE DER
NUTZUNG, VOLLGESCHOSSE,
UNTERSCHIEDLICHE
CHENSAHL, CHENSAHL
BAUWEISE
DACHFORM U. DACHNEIGUNG

FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE

VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDE
GRUNDSTÜCKE (§ 91(1) NR. 10 BBAUG)

ABGRENZUNG, UNTERSCHIEDLICHE NUTZUNG
(§ 16(5) BAUNVO)

FIRSTRICHTUNG (§ 91(1) NR. 2 BBAUG)
DIE ENTWURFUNG IM LAGEPLAN IST ZWINGEND

GEBAÜDERICHTUNG (§ 91(1) NR. 2 BBAUG)
DIE ENTWURFUNG IM LAGEPLAN IST ZWINGEND

II

ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE (§ 17-18 BAUNVO)
(§ 18(1) NR. 10 BBAUG)

0.8

GRUNDFLÄCHENZAHL (§ 19 BAUNVO) HIER Z.B. 0.8

16

GESCHOSSFLÄCHENZAHL (§ 20 BAUNVO) HIER Z.B. 16

o

OFFENE BAUWEISE (§ 22(2) BAUNVO)

a

ABWEICHENDE BAUWEISE (§ 22(4) BAUNVO)

SD 28-32°

SATTELDACH, DACHNEIGUNG 28-32°

FD, SD, PD,
SHED

FLACHDACH, SATTELDACH, PULTDACH, SHED

VB. N 240.93

VISIERRICHTUNG (HÖHEN IM NEUEN SYSTEM)

0.44 % →

GEFÄLLSRICHTUNG UND GEFÄLLSVERHÄLTNIS

VERSORGUNGSANLAGEN UND LEITUNGEN
(§ 91(1) NR. 13 BBAUG)

VERSORGUNGSRÜCKHALTEBECKEN

LEITUNGSRECHT (§ 91(1) NR. 21 BBAUG)

OFFENE BAUWEISE (§ 22(2) BAUNVO)
NUR EINZEL- UND DOPPELHAUSER ZULÄSSIG

B. BAUORDNUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN: § 9(4) BBAUG

1. GEBÄUDEHÖHEN: (§ 11 ABS. (1) LBO) § 11 LBO
a. WOHNGEBÄUDE: MAX. 6.30 M VON EPH BIS SCHNITTPUNKT AUSSEN-
WAND GEBÄUDE MIT OBERKANTE DACHHAUT.
b. GARAGEN: BEI GRENZGARAGEN MAX. 2.50 M.

2. GARAGEN: (§ 91(1) NR. 4 BBAUG + § 7(3) LBO + § 69 LBO + GAVO)
GARAGEN SIND NUR AN DEN AUSGEWIESENEN PLÄTZEN ODER INNER-
HALB DER ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN ZULÄSSIG.
IHR MINDESTABSTAND ZUR ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHE MUß 5.00 M
BETRAGEN.

3. DACHFORM UND DACHNEIGUNG: (§ 11(1) LBO)
a. WOHNGEBÄUDE: SATTELDÄCHER MIT 28-32° NEIGUNG
DACHAUFBAUTEN SIND NICHT ZUGELASSEN.
b. GARAGEN: GARAGEN, DIE NICHT IM HAUPTGEBÄUDE UNTER-
GEBRACHT SIND, MÜSSEN FLACHDACH MIT 0-3°
ERHALTEN.

4. GELÄNDEVERÄNDERUNGEN:
VERÄNDERUNGEN DER NATÜRLICHEN GELÄNDEOBERFLÄCHE (AUF-
SCHÜTTUNGEN UND ABGRÄBUNGEN) SIND NUR BIS 1.00 M ZULÄSSIG.
AUSNAHMEN SIND IN BEGRÜNDETEN FÄLLEN ZUGELASSEN.

5. UNBEDEUTENDE BAUTEILE:
BALKONE, RAMPEN UND ANDERE UNBEDEUTENDE BAUTEILE DÜRFEN
DIE BAUGRENZEN BIS 150 M ÜBERSCHREITEN.

6. EINFRIEDIGUNGEN:
a. GELÄNDEBEDINGTE STÜTZMAUERN AN ÖFFENTLICHEN VERKEHRS-
FLÄCHEN SIND ZULÄSSIG.
b. MASSIVE GRUNDSTÜCKSEINFRIEDIGUNGEN AN ÖFFENTLICHEN VER-
KEHRSFLÄCHEN MAX. 0.30 M ZUGELASSEN.
DARÜBERHAUS IST NUR BEPFLANZUNG ZUGELASSEN.

7. FARBGEBUNG UND AUSSENGESTALTUNG DER WOHNGEBÄUDE:
a. DIE SATTELDÄCHER DER WOHNGEBÄUDE SIND MIT ROTBRAUNEM
MATERIAL EINZUDECKEN.
b. DER AUSSENPUTZ DER GEBÄUDE IST IN ZURÜCKHALTENDE FARB-
TÖNEN AUSZUFÜHREN.
c. FÜR DIE AUSSENGESTALTUNG DER GEBÄUDE SOLL MÖGLICHT VIEL
HOLZ MIT DUNKELBRAUNEM SCHUTZANSTRICH VERWENDET WERDEN.
d. SICHTBETON FÜR STÜTZMAUERN UND EINFRIEDIGUNGEN SOLL
ENTWEDER DURCH HEIMISCHE KEUPERSANDSTEINE VERKLEIDET
ODER DURCH PFLANZUNG HEIMISCHER LAUBSTRÄUCHER ABGEDÉCKT
WERDEN.